

CSU vor Ort: Nahversorgung Schwaben-Center

Unmittelbar nach Bekanntwerden der vorzeitigen Schließung des Edeka-Marktes im Schwabencenter prüfte das Wirtschaftsreferat der Stadt mit unserem Wirtschaftsreferenten Dr. Wolfgang Hübschle umgehend verschiedene Möglichkeiten, wie der Wegfall der Nahversorgung vor Ort kompensiert werden kann. Auf dieser Grundlage erarbeitet die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg derzeit mit einem inhabergeführten Kaufmann eine Alternativlösung, dass Lebensmittel vorab bestellt und zu bestimmten Zeiten dann im Center zur Abholung ausgegeben werden können.

„Nach Rücksprache der Wirtschaftsförderung mit dem Team vom „Wohnzimmer im Schwabencenter“ betrifft die Edeka-Schließung schwerpunktmäßig einen kleinen Personenkreis mit sehr eingeschränkter Mobilität, die den Weg zu benachbarten Versorgungsstandorten nicht mehr bewältigen können. So könnte das „Wohnzimmer“ als sozialer Treffpunkt künftig als Bestell- und / oder Ausgabestelle für die bestellten Waren fungieren, was wiederum den Treffpunkt stärkt und den Kontakt zwischen den Bewohner/innen schafft. Details werden in den nächsten Wochen gemeinsam zwischen der Wirtschaftsförderung, dem Kaufmann und dem „Wohnzimmer im Schwabencenter“ erarbeitet, so dass bis zur Schließung von Edeka eine alternative Grundversorgung für diese Menschen bereitsteht,“ erläutert Stadtrat Ralf Schönauer.

„Alle größeren Lebensmittelketten haben vorab immer wieder klar signalisiert, dass diese grundsätzlich keine Interimslösungen, bspw. mit Pop-Up-Stores, umsetzen bzw. hierfür nicht die entsprechenden Kapazitäten (Ladenbau, Technik etc.) vorrätig haben,“ ergänzt Leo Dietz, Fraktionsvorsitzender. „Die in den letzten Jahren gesunkene Attraktivität des Centers wirkte sich leider entsprechend auch auf die Kundenfrequenz im betreffenden Edeka-Markt aus. Das erschwert es zusätzlich, einen festen Anbieter für eine begrenzte Zeit gewinnen zu können. Zudem gibt es im Umfeld des Schwabencenters in einem Radius von unter 2 Kilometern mit mehreren Supermärkten und Discountern ein umfassendes Nahversorgungsangebot, das über den ÖPNV oder per Rad schnell und bequem erreichbar ist.“

Für die Zukunft ist geplant, dass die bestehende Einkaufspassage durch eine sinnvolle Komprimierung der Verkaufsfläche, der gezielten Ergänzung mit weiteren Einzelhandels- und Dienstleistungsangeboten und einer umfassenden gestalterischen Aufwertung wieder zu einem modernen und zukunftsfähigen Nahversorgungsstandort ausgebildet werden soll. Das Entwicklungspotential des Einzelhandelsstandorts Schwaben-Center soll genutzt werden, um die Funktion als Nahversorgungszentrum nachhaltig wiederherzustellen und in ein attraktives Stadtteilzentrum zu entwickeln. Dafür setzen wir uns als CSU-Fraktion ein und unterstützen unseren Wirtschaftsreferenten!